H 13614

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

2010	Ausgegeben zu Wiesbaden am 25. November 2010	Nr. 19

Tag	Inhalt	Seite
8. 11. 10	Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten im Veterinärwesen und bei der Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung und zur Änderung von Zuständigkeitsbestimmungen im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ..... *GVBl. II 355-52; ändert GVBl. II 356-179, 355-51, 355-33, 80-46*	354
29. 10. 10	Verordnung zur Ausführung des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes (HessBGGAV) ..... *GVBl. II 34-66*	369
8. 10. 10	Dreizehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher ..... *Ändert GVBl. II 323-123*	372
18. 10. 10	Neunzehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Senate und Kammern bei den Gerichten der Verwaltungsgerichtsbarkeit..... *Ändert GVBl. II 212-12*	373
24. 10. 10	Dritte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung ..... *Ändert GVBl. II 324-40, 360-15, 361-113, 511-32*	374
8. 11. 10	Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ..... *Ändert GVBl. II 800-45, 800-55, 82-40, 82-47*	375
12. 11. 10	Verordnung zur Änderung der Kompensationsverordnung..... *Ändert GVBl. II 881-46*	377
4. 11. 10	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrages über die Verteilung von Versorgungslasten bei bund- und länderübergreifenden Dienstherrenwechseln (Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag) ..... *GVBl. II Anhang Staatsverträge*	380

Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten im Veterinärwesen und bei der Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung und zur Änderung von Zuständigkeitsbestimmungen im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vom 8. November 2010

Artikel 1[1])

Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten von Behörden der Landesverwaltung im Veterinärwesen und bei der Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung (Zuständigkeitsverordnung Veterinärwesen, Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung - ZustVVLF -)

§ 1

Grundsatz und allgemeine Zuständigkeitsregelungen

Aufgrund des

1. § 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98), geändert durch Gesetz vom 16. Oktober 2006 (GVBl. I S. 510),
2. § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2353),
3. § 8 Abs. 4 des Hufbeschlaggesetzes vom 19. April 2006 (BGBl. I S. 900),
4. § 13 Abs. 6 der Bundes-Tierärzteordnung in der Fassung vom 20. November 1981 (BGBl. I S. 1194), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2882),

verordnet die Landesregierung,

5. § 6 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz vom 19. Juli 2005 (GVBl. I S. 542)

verordnet die Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

(1) Diese Verordnung regelt von § 1 Abs. 1 des Gesetzes zum Vollzug von Aufgaben auf den Gebieten des Veterinärwesens, der Lebensmittelüberwachung und des Verbraucherschutzes vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 229, 232), geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 661), abweichende Zuständigkeiten.

(2) Zuständige Behörde auf den Gebieten des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung ist das hierfür zuständige Ministerium, soweit nach bundesrechtlichen Vorschriften die oberste Landesbehörde zuständig ist und in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist; dies gilt nicht für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

(3) Die nach dieser Verordnung für den Erlass eines Verwaltungsaktes zuständige Behörde ist auch für dessen Aufhebung, Beendigung, Widerruf, Rücknahme, Entzug, oder die sonstige Regelung, durch die der Verwaltungsakt seine Wirksamkeit teilweise oder ganz verliert, sowie dessen Aussetzung zuständig.

§ 2

Tierseuchenrechtliche Vorschriften der Europäischen Gemeinschaft oder der Europäischen Union

Aufgrund des § 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten verordnet die Landesregierung:

Zuständige Behörde zum Vollzug von Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union, die in den Mitgliedstaaten unmittelbar gelten, für die

1. Mitwirkung am Verfahren der Europäischen Kommission wegen der Zulassung einer in Hessen gelegenen Grenzkontrollstelle nach Art. 6 der Richtlinie 97/78 EG des Rates vom 18. Dezember 1997 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Erzeugnissen (ABl. EG 1998 Nr. L 24 S. 9), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/104/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 352), ist das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,
2. a) aa) Kontrolle nach Art. 12 und Art. 14 Satz 1 und 2,

   bb) Maßnahmen nach Art. 14 Satz 3 und 4

   der Verordnung (EG) Nr. 998/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Mai 2003 über die Veterinärbedingungen für die Verbringung von Heimtieren zu anderen als Handelszwecken und zur Änderung der Richtlinie 92/65/EWG des Rates (ABl. EU Nr. L 146 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 438/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 (ABl. EU Nr. L 132 S. 3),

   b) Ausführung sonstiger Vorschriften für die tierseuchenrechtlichen Überwachungen und Überprüfungen bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr und bei dem innergemeinschaftlichen Verbringen und für Maßnahmen für den Fall, dass die hierbei zu beachtenden Vorschriften nicht eingehalten werden, mit Ausnahme der Entgegennahme der Anzeige nach § 9 des Tierseuchengesetzes in der Fassung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1261, 3588), zu-

[1]) GVBl. II 355-52

letzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930), und der Durchführung von Bekämpfungsmaßnahmen im Anschluss an diese Anzeige

ist auf dem Betriebsgelände des Flughafens Frankfurt am Main der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor.

§ 3

Kennzeichnung und Registrierung von Tieren

Aufgrund des § 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten verordnet die Landesregierung:

Zuständige Behörde ist

1. für die Errichtung einer elektronischen Datenbank nach

   a) Art. 5 der Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juli 2000 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern und über die Etikettierung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 820/97 des Rates (ABl. EG Nr. L 204 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1791/2006 des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 1),

   b) Art. 8 der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates vom 17. Dezember 2003 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Schafen und Ziegen und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 sowie der Richtlinien 92/102/EWG und 64/432/EWG (ABl. EU Nr. L 5 S. 8), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 506/2010 der Kommission vom 14. Juni 2010 (ABl. EU Nr. L 149 S. 3),

   das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

2. für den Zugang zu und die Gewährung von Informationen nach

   a) Art. 3 Satz 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 1760/2000,

   b) Art. 3 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 21/2004

   jede nach anderen Zuständigkeitsvorschriften zum Vollzug der vorgenannten Verordnungen zuständige Behörde der Landesverwaltung,

3. für die Auswahl der zu kontrollierenden Betriebe nach

   a) Art. 2 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1082/2003 der Kommission vom 23. Juni 2003 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates für die Mindestkontrollen im Rahmen des Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern (ABl. EU Nr. L 156 S. 9), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 499/2004 der Kommission vom 17. März 2004 (ABl. EU Nr. L 80 S. 24),

   b) Art. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1505/2006 der Kommission vom 11. Oktober 2006 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates bezüglich der erforderlichen Mindestkontrollen im Zusammenhang mit der Kennzeichnung und Registrierung von Schafen und Ziegen (ABl. EU Nr. L 280 S. 3)

   das Regierungspräsidium Darmstadt,

4. nach der Viehverkehrsverordnung in der Fassung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 204), auch soweit die Amtshandlung zugleich auf der Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 oder auf der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 beruht, für die

   a) Mitteilungen nach § 15 Abs. 3,

   b) Beauftragung einer anderen Stelle mit der Entgegennahme der Betriebsanzeige und der Durchführung der Registrierung und den damit zusammenhängenden Maßnahmen nach § 26,

   c) Beauftragung einer anderen Stelle mit der Zuteilung der Ohrmarken und Ersatzohrmarken nach § 27 Abs. 2, 4 und 5, §§ 34 und 39,

   d) Zulassung von Ausnahmen nach § 27 Abs. 3 Satz 3,

   e) Beauftragung der anderen Stelle zur Entgegennahme der Anzeige nach §§ 28, 35 und 40 und nach § 29, auch soweit Art. 6 Abs. 4 oder 5 der Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 vollzogen wird,

   f) Beauftragung einer anderen Stelle mit den Aufgaben der zuständigen Behörde nach §§ 30 bis 32,

   g) Erteilung einer Genehmigung nach §§ 33, 38 Abs. 2, 43 Abs. 2 und 45 Abs. 2

   das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

5. für die Überwachung, auch soweit dabei § 73 des Tierseuchengesetzes angewendet wird, der Einhaltung der Vorschriften

   a) des Titels I der Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 und der ergänzenden Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 1082/2003 der Kommission vom 23. Juni 2003 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates für die Mindestkontrollen im Rahmen des Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern (ABl. EU Nr. L 156 S. 9), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 499/2004 der Kommission vom 17. März 2004 (ABl. EU Nr. L 80 S. 24),

   b) der Verordnung (EG) Nr. 21/2004

sowie jeweils der Viehverkehrsverordnung über die Pflichten der Tierhalter zur Kennzeichnung der Tiere und zur Bereitstellung von Information über die Tiere, hinsichtlich der Begleitdokumente, der Erfassung der Betriebe und der Tiere in einem Register sowie der damit zusammenhängenden Pflichten auf dem Betriebsgelände des Flughafens Frankfurt am Main der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, außerhalb des Betriebsgeländes des Flughafens Frankfurt am Main in nach Nr. 3 Buchst. a ausgewählten Betrieben das Regierungspräsidium.

§ 4

Schutz vor transmissiblen spongiformen Enzephalopathien

Aufgrund des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten verordnet die Landesregierung:

Zuständige Behörde ist

1. für
   a) den Vollzug der TSE-Vorsorgeverordnung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3618),
   b) die Durchführung zusätzlicher Untersuchungsprogramme nach § 1 Abs. 1 der TSE-Überwachungsverordnung vom 13. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3631), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Juli 2010 (BGBl. I S. 934),

   das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,
2. für den Vollzug der TSE-Resistenzzuchtverordnung vom 17. Oktober 2005 (BGBl. I S. 3028), geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), mit Ausnahme des § 8 das Regierungspräsidium Gießen.

§ 5

Tierseuchengesetz

Aufgrund des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten verordnet die Landesregierung:

Zuständige Behörde ist nach dem Tierseuchengesetz

1. a) für das Einholen eines Obergutachtens und für die Verfahrensregelung nach § 15 Abs. 2,
   b) für die Befreiung nach § 16 Abs. 2,
   c) soweit Mittel und Nachweismethoden nach § 17c Abs. 1 betroffen sind,
      aa) für die Anordnung nach § 17c Abs. 5 Satz 1 und 3,
      bb) für die Erteilung des Erlaubnis nach § 17d Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1,
      cc) für die Entgegennahme der Anzeige nach § 17d Abs. 2 Satz 2,
      dd) für die Überwachung nach § 17e Satz 1, auch in Verbindung mit § 73, und für die Freistellung von der Überwachung nach § 17e Satz 2,

   das Regierungspräsidium, soweit sich aus Nr. 2 bis 4 nichts anderes ergibt,
2. in den Fällen der Nr. 1 Buchst. c, soweit die Herstellung einschließlich der Prüfung und Lagerung beim Hersteller von sowie der Großhandel mit Mitteln, die nicht ausschließlich bestandsspezifische Impfstoffe im Sinne des § 17c Abs. 1 Satz 3 sind, betroffen ist, das Regierungspräsidium Darmstadt,
3. für die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften und für die Ausübung der Befugnisse nach § 73 in Bezug auf die Verbote des Art. 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 mit Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (ABl. EU Nr. L 147 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 220/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 (ABl. EU Nr. L 87 S. 155), das Regierungspräsidium Gießen,
4. auch in Verbindung mit § 40 der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung in der Fassung vom 6. April 2005 (BGBl. I S. 998), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Juli 2010 (BGBl. I S. 929), mit Ausnahme der Entgegennahme der Anzeige nach § 9 des Tierseuchengesetzes und der Durchführung von Bekämpfungsmaßnahmen im Anschluss an diese Anzeige auf dem Betriebsgelände des Flughafens Frankfurt am Main der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor.

§ 6

Verordnungen nach dem Tierseuchengesetz

Aufgrund des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten verordnet die Landesregierung:

Zuständige Behörde ist

1. nach der Verordnung zum Schutz gegen die Aujeszkysche Krankheit in der Fassung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3610) für die
   a) Genehmigung von Ausnahmen nach § 3 Abs. 2,
   b) Anordnungen nach § 3 Abs. 3,
   c) Anordnung der Tötung von ansteckungsverdächtigen Schweinen nach § 11 Satz 2, auch in Verbindung mit § 15,
   d) Änderung des Abstands der Kontrolluntersuchungen nach Anlage I Abschnitt II Nr. 2 Satz 2

   das Regierungspräsidium,
2. nach der BHV1-Verordnung in der Fassung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3521) für

a) das Verbot von Impfungen nach § 2 Abs. 4 Satz 1,

b) die Anordnung der Tötung von Reagenten nach § 4 Abs. 3

das Regierungspräsidium,

3. nach der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung

a) für die

aa) Untersagung des innergemeinschaftlichen Verbringens nach § 11 Abs. 3 und der Einfuhr nach § 25 Abs. 3,

bb) Mitteilungen nach § 16 Satz 1, auch in Verbindung mit § 17 Satz 2,

cc) Untersagung nach § 37 Abs. 2 in Verbindung mit § 25 Abs. 3

das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) für die

aa) Bekanntmachung des Endes des Verbots des innergemeinschaftlichen Verbringens nach § 11 Abs. 2 Satz 3,

bb) Zulassung von Betrieben, Sammelstellen, nichtöffentlichen Schlachtstätten oder Lagern nach § 12 Abs. 1, § 13 Abs. 2, § 15 Abs. 1 und 3 und § 36a Abs. 3,

cc) Bestimmung der öffentlichen Schlachtstätte nach § 33 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 Satz 1

das Regierungspräsidium,

c) für die Genehmigung der Einfuhr von Futtermitteln nach § 31 Abs. 1a einschließlich der näheren Anweisung zur Nachbehandlung das Regierungspräsidium Gießen,

d) für die

aa) Überwachung der Einhaltung der Vorschriften für das innergemeinschaftliche Verbringen, die Ein-, Aus- und Durchfuhr, für Maßnahmen nach den §§ 19 bis 21, die Ein- und Durchfuhruntersuchung nach den §§ 27, 29, 30, auch in Verbindung mit § 37 Abs. 2, und nach § 37 Abs. 5, auch in Verbindung mit Abs. 5a, und für Maßnahmen nach § 31 Abs. 1, auch in Verbindung mit § 37 Abs. 2, anlässlich dieser Untersuchungen auf dem Betriebsgelände des Flughafens Frankfurt am Main,

bb) Genehmigung nach § 8 Abs. 3 Nr. 1 des innergemeinschaftlichen Verbringens in den Fällen der Nr. 7 bis 9 des Abschnitts I der Anlage 3,

cc) Genehmigung der Durchfuhr nach § 37 Abs. 1 Satz 1

der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor,

e) in den Fällen nach Buchst. c und d Doppelbuchst. aa die danach zuständige Behörde auch für das Verlangen der Vorlage der Buchführungsunterlagen nach § 5,

4. nach der BVDV-Verordnung in der Fassung vom 4. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1321) für die Maßnahmen nach § 3 Abs. 3 Satz 3 das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

5. nach der Einhufer-Blutarmut-Verordnung vom 4. Oktober 2010 (BGBl. I S.1326) für die

a) Zulassung von Ausnahmen nach § 2 Satz 2,

b) Anordnung der Tötung von Einhufern nach § 8 Abs. 3

das Regierungspräsidium,

6. für die Zulassung von Ausnahmen nach § 2 Satz 2 und § 3 Abs. 2 Satz 1 der Brucellose-Verordnung in der Fassung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3602) das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

7. nach der Fischseuchen-Verordnung vom 24. November 2008 (BGBl. I S. 2315) für die

a) Erteilung von Genehmigungen nach § 11 Abs. 3 und § 12 Abs. 2 das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) Erklärung, das Aussetzen und den Widerruf der Festlegung von Schutzgebieten nach § 10 Abs. 1, § 24 Abs. 1 Nr. 1 und § 25 Nr. 1 das Regierungspräsidium,

8. nach der Geflügelpest-Verordnung vom 18. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2348), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3939), für die

a) aa) Bestimmung einer Untersuchungseinrichtung nach § 7 Abs. 2 Satz 1, § 13 Abs. 5 Satz 5 Nr. 1 und Abs. 6 Satz 1 sowie § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1,

bb) Genehmigung von Schutzimpfungen und Heilversuchen nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 und für die Anordnung von Schutzimpfungen nach § 8 Abs. 2 Nr. 2,

cc) Mitteilung nach § 20 Abs. 5, auch in Verbindung mit § 47 Abs. 4, von Ausnahmegenehmigungen nach § 20 Abs. 1 und § 47 Abs. 1,

dd) Anordnung von Notimpfungen nach § 36 Abs. 1 und § 42 Abs. 1, jeweils auch in Verbindung mit § 51,

ee) Übermittlung des Impfplans nach § 36 Abs. 2, auch in Verbindung mit § 51,

ff) Anordnung der Untersuchung nach § 54 Abs. 1 Satz 2,

gg) Genehmigung der Nutzung als Lockvögel nach § 54 Abs. 2 Satz 2,

das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 20 Abs. 1 und Entgegennahme von Mitteilungen nach § 20 Abs. 4, auch in Verbindung mit § 47 Abs. 4, das Regierungspräsidium,

9. nach der Geflügelpest-Verordnung in der Fassung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3539) in den Fällen des § 67 Abs. 2 der Geflügelpest-Verordnung vom 18. Oktober 2007 für die

a) Genehmigung von Ausnahmen und die Anordnung von Impfungen nach § 5 Abs. 3 und 4 das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) Genehmigung von Ausnahmen nach § 7 Abs. 2 das Regierungspräsidium,

10. nach der Hühner-Salmonellen-Verordnung vom 6. April 2009 (BGBl. I S. 752), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3939), für die

a) aa) Zulassung von Ausnahmen vom Impfverbot nach § 35 Abs. 2 Satz 2,

bb) Übermittlung der Angaben nach § 36

das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) Genehmigung einer Ausnahme von der Impfpflicht nach § 13 Abs. 1 Satz 5 das Regierungspräsidium,

11. nach der MKS-Verordnung in der Fassung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3574), geändert durch Verordnung vom 18. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3939), für die

a) aa) Genehmigung von Impfungen nach § 2 Abs. 2,

bb) Mitteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 8 Abs. 3,

cc) Bekanntmachung der Beendigung der Notimpfung nach § 17 Abs. 1,

dd) Anordnung der Tötung von Tieren empfänglicher Arten nach § 23,

ee) Vorlage von Tilgungsplänen nach § 26,

das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) aa) Anordnung der Tötung nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2,

bb) Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 8 Abs. 1 und Entgegennahme von Mitteilungen nach § 8 Abs. 2,

cc) Anordnung der Tötung und unschädlichen Beseitigung der Tiere empfänglicher Arten nach § 14 Abs. 2 Nr. 3,

dd) Festlegung des gefährdeten Bezirks nach § 24 Abs. 2 Satz 1,

ee) Anordnung von Maßnahmen nach § 24 Abs. 8 und 9,

ff) Einrichtung eines Tierseuchenbekämpfungszentrums nach § 32 Abs. 2

das Regierungspräsidium,

12. nach der Verordnung zum Schutz gegen den Milzbrand und den Rauschbrand vom 23. Mai 1991 (BGBl. I S. 1172) für die

a) Zulassung von Ausnahmen und die Anordnung von Impfungen nach § 2 Abs. 2 und 3, auch in Verbindung mit § 9, das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) Anordnung der Tötung und unschädlichen Beseitigung von seuchenkranken und -verdächtigen Tieren nach § 5 Abs. 1 Satz 1, auch in Verbindung mit § 9, das Regierungspräsidium,

13. nach der Psittakose-Verordnung in der Fassung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3532) für die Zulassung von Fußringen und deren Mitteilung nach § 2 Abs. 2 Satz 2 und 3 das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

14. nach der Rinder-Leukose-Verordnung in der Fassung vom 13. März 1997 (BGBl. I S. 459), geändert durch Verordnung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3499), für die

a) Zulassung von Ausnahmen zum Impfverbot nach § 3 Satz 2 das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) Anordnung der Tötung von Rindern nach § 9 das Regierungspräsidium,

15. nach der Schweinepest-Verordnung in der Fassung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3548), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1308), für die

a) aa) Genehmigung von Impfungen nach § 2 Abs. 2,

bb) Unterrichtung nach § 6 Abs. 1 Satz 2 und nach § 11b Abs. 2 Nr. 2,

cc) Mitteilung nach § 8 Abs. 3

das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) aa) Anordnung der amtstierärztlichen Untersuchung nach § 3 Nr. 1,

bb) Anordnung der Tötung und unschädlichen Beseitigung von Schweinen nach § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2, § 12 Abs. 3 Nr. 2 und § 14,

cc) Festlegung des gefährdeten Bezirks und dessen Bekanntmachung nach § 14a Abs. 2 Satz 1 und 3,

dd) Genehmigung von Ausnahmen nach § 8 Abs. 2 Satz 1 und Entgegennahme von Mitteilungen nach § 8 Abs. 2 Satz 2 und 3,

ee) Anordnung jagdlicher Maßnahmen nach § 14a Abs. 9,

ff) Verlängerung des Zeitraums der Anwendung des § 14c nach § 24 Abs. 5 Satz 3

das Regierungspräsidium,

16. für den Vollzug der Tierimpfstoff-Verordnung vom 24. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2355), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juli 2009 (BGBl. I S. 1990),

a) mit Ausnahme der Maßnahmen nach § 44, der Überwachung der Einhaltung des § 45 Abs. 2 und der in Buchst. b genannten Aufgaben, das Regierungspräsidium,

b) aa) soweit die Herstellung einschließlich der Prüfung und Lagerung beim Hersteller von sowie der Großhandel mit Mitteln, die nicht ausschließlich bestandsspezifische Impfstoffe im Sinne des § 17c Abs. 1 Satz 1 des Tierseuchengesetzes sind, betroffen sind,

bb) für den Vollzug der §§ 38 und 39

das Regierungspräsidium Darmstadt; die Zuständigkeit der Landrätin oder des Landrats sowie der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters für Mitteilungen nach § 30 Abs. 3 Satz 1 im Rahmen der ihnen verbleibenden Aufgabenwahrnehmung bleibt unberührt,

17. nach der Tierseuchenerreger-Verordnung vom 25. November 1985 (BGBl. I S. 2123), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. November 1992 (BGBl. I S. 1845), für die Erteilung der Erlaubnis nach § 2 Abs. 1 und die Entgegennahme der Anzeige nach § 5 das Regierungspräsidium,

18. nach der Tollwut-Verordnung in der Fassung vom 4. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1314) für die

a) Zulassung einer Ausnahme nach § 3 Nr. 1 und 2 das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

b) Anordnung der Tötung und Beseitigung ansteckungsverdächtiger Tiere nach § 10 Abs. 3 das Regierungspräsidium,

19. für die Zulassung von Ausnahmen nach § 2 Satz 2 nach der Tuberkulose-Verordnung in der Fassung vom 13. März 1997 (BGBl. I S. 463), geändert durch Verordnung vom 17. Juni 2009 (BGBl. I S. 1337), das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

20. nach der Verordnung zum Schutz gegen die Vesikuläre Schweinekrankheit in der Fassung vom 11. April 2001 (BGBl. I S. 605), geändert durch Verordnung vom 6. Juli 2007 (BGBl. I S. 1262), für die

a) Genehmigung von Ausnahmen von Impfverbot nach § 2 Abs. 2 und § 8,

b) Anordnung der Tötung und unschädlichen Beseitigung von Schweinen nach § 7 Abs. 2, auch in Verbindung mit § 13 Abs. 1,

das Regierungspräsidium.

§ 7
Tierische Nebenprodukte

Aufgrund des § 6 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz vom 19. Juli 2005 (GVBl. I S. 542) verordnet die Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

(1) Zuständige Behörde für die Genehmigung der Einfuhr nach Art. 3 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 878/2004 der Kommission vom 29. April 2004 mit Übergangsmaßnahmen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich bestimmter tierischer Nebenprodukte, die als Material der Kategorien 1 und 2 eingestuft werden (ABl. EU Nr. L 162 S. 62), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1877/2006 der Kommission vom 18. Dezember 2006 (ABl. EU Nr. L 360 S. 133), ist das für Tierkörperbeseitigung zuständige Ministerium.

(2) Zuständige Behörde nach der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. Oktober 2002 mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte (ABl. EU Nr. L 273 S. 1, 2007 Nr. L 30 S. 3), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 595/2010 der Kommission vom 2. Juli 2010 (ABl. EU Nr. L 173 S. 1), für die

1. Genehmigung der Annahme nach Art. 8 Abs. 2 Satz 1 ist das für Tierseuchenbekämpfung zuständige Ministerium,

2. a) Zulassung von

aa) Betrieben und Anlagen nach Art. 10 Abs. 1, Art. 11 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1 Satz 2, Art. 13 Abs. 1, Art. 14 Abs. 1 Art. 15 Abs. 1, Art. 17 Abs. 1 und Art. 18 Abs. 1,

bb) Ausnahmen bezüglich der Verwendung von tierischen Nebenprodukten nach Art. 23 Abs. 2, soweit Sammelstellen betroffen sind,

cc) Ausnahmen nach Art. 24 Abs. 1 Buchst. c,

b) Erstellung und Übermittlung der Liste der zugelassenen Betriebe nach Art. 26 Abs. 4 in den Fällen des Abs. 4 Nr. 1 und 2

ist das Regierungspräsidium.

(3) Zuständige Behörde nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz vom 25. Januar 2004 (BGBl. I S. 82), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Mai 2009 (BGBl. I S. 1044),

1. für die Übertragung der Beseitigungspflicht nach § 3 Abs. 2,
2. für die Verpflichtung der Gestattung zur Mitbenutzung und für die Entgeltfestsetzung nach § 3 Abs. 3

ist das Regierungspräsidium.

(4) Zuständige Behörde nach der Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung vom 27. Juli 2006 (BGBl. I S. 1735), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), für die

1. Zulassung von Betrieben und Anlagen nach § 11 Abs. 1 Satz 1, § 14 Abs. 1 Satz 1, § 15 Abs. 1 Satz 1, § 18 Abs. 1 Satz 1 und § 19 Abs. 1 Satz 1,
2. Erfassung der zugelassenen Betriebe und die Erteilung von Zulassungsnummern nach § 26 Abs. 1 Nr. 1 in den Fällen des Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a dieser Verordnung und in den Fällen des § 11 Abs. 1 Satz 1,
3. Entgegennahme von Anzeigen nach § 7,
4. Registrierung nach § 13 Abs. 1 Satz 2 und § 17 Abs. 1 Satz 2,
5. Erteilung von Registernummern nach § 26 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2,
6. Mitteilung nach § 26 Abs. 2 in den Fällen der Nr. 1 bis 5

ist das Regierungspräsidium.

§ 8

Arzneimittel und Betäubungsmittel

Aufgrund des § 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten verordnet die Landesregierung:

(1) Zuständige Behörde für den Vollzug der Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union auf dem Gebiet des Arznei- und Betäubungsmittelrechts, die in den Mitgliedstaaten unmittelbar gelten, des Arzneimittelgesetzes in der Fassung vom 12. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3395), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. September 2009 (BGBl. I S. 3172), und des Betäubungsmittelgesetzes in der Fassung vom 1. März 1994 (BGBl. I S. 359), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3944), und der darauf beruhenden bundesrechtlichen Verordnungen, soweit Mittel zur Anwendung bei Tieren betroffen sind, ist mit Ausnahme des Vollzugs gegenüber

1. Betrieben, Einrichtungen und Personen,
   a) soweit sie Arzneimittel ausschließlich im Zusammenhang mit einer eigenen Tierhaltung erwerben,
   b) die mit freiverkäuflichen Arzneimitteln ausschließlich Einzelhandel betreiben,
2. Personen und Personenvereinigungen insoweit, als sie Arzneimittel für andere sammeln,

das Regierungspräsidium, soweit sich aus den Abs. 2 bis 4 nichts anderes ergibt.

(2) Zuständige Behörde für die Anerkennung einer zentralen Beschaffungsstelle für Arzneimittel zur Anwendung bei Tieren nach § 47 Abs. 1 Nr. 5 des Arzneimittelgesetzes ist das für Tierarzneimittelwesen zuständige Ministerium.

(3) Zuständige Behörde ist für Betriebe, die einer Erlaubnis nach § 13 Abs. 1 oder § 72 Abs. 1 Satz 1 des Arzneimittelgesetzes bedürfen, und für öffentliche Apotheken das Regierungspräsidium Darmstadt.

(4) Zuständige Behörde nach der Verordnung über den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln vom 20. Juni 1978 (BGBl. I S. 753), zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 2044), ist das Regierungspräsidium Darmstadt.

§ 9

Tierschutz

Aufgrund des

1. § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten,
2. § 8 Abs. 4 des Hufbeschlaggesetzes

verordnet die Landesregierung:

Zuständige Behörde

1. nach dem Tierschutzgesetz in der Fassung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1207, 1313), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2009 (BGBl. I S. 1950), für
   a) die
      aa) Berufung einer Kommission nach § 15 Abs. 1 Satz 2,
      bb) Unterrichtung nach § 15a

      ist das für Tierschutz zuständige Ministerium,
   b) aa) Maßnahmen im Fall des § 6 Abs. 1 Satz 5 nach den dort genannten Vorschriften, die Entgegennahme der Anzeige nach § 6 Abs. 1 Satz 6 und die Fristverlängerung nach § 6 Abs. 1 Satz 8,
      bb) die Genehmigung von Versuchsvorhaben nach § 8 Abs. 1, die Entgegennahme der Anzeige nach § 8b Abs. 1 Satz 1, das Verlangen der Vorlage

von Aufzeichnungen nach § 9a Satz 5 und die Unterrichtung nach § 15 Abs. 1 Satz 5,

cc) die Entgegennahme der Anzeigen nach § 8a Abs. 1 Satz 1 und § 10a Satz 2, die Fristverlängerung nach § 8a Abs. 1 Satz 3, die Fristverkürzung nach § 10a Satz 3 und die Maßnahmen im Fall des § 10a Satz 4 nach den dort genannten Vorschriften,

dd) die Fristsetzung zur Mängelabhilfe und die Untersagung von Tierversuchen nach § 8a Abs. 5,

ee) die Zulassung von Ausnahmen nach § 8b Abs. 2 Satz 3 und § 9 Abs. 1 Satz 4 und Abs. 2 Satz 3 Nr. 7 Satz 2,

ff) das Verlangen einer Begründung nach § 10 Abs. 1 Satz 3 und die Maßnahmen im Falle des § 10 Abs. 2 nach den dort genannten Vorschriften

ist das Regierungspräsidium,

c) die Beauftragung von Personen nach § 16 Abs. 3 Satz 1 ist die im Rahmen der jeweiligen Aufgabenwahrnehmung zuständige Behörde,

2. nach der Versuchstiermeldeverordnung vom 4. November 1999 (BGBl. I S. 2156), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), für die

a) Übermittlung der Meldungen nach § 2 ist das für Tierschutz zuständige Ministerium,

b) Entgegennahme der Meldungen nach § 1 Abs. 1 Satz 1 ist das Regierungspräsidium,

3. für den Vollzug des Hufbeschlaggesetzes und der auf seiner Grundlage erlassenen Rechtsverordnungen ist das Regierungspräsidium Gießen,

4. für die Übermittlung des Berichts nach § 22 der Tierschutztransportverordnung vom 11. Februar 2009 (BGBl. I S. 375) ist das für Tierschutz zuständige Ministerium,

5. für den Vollzug des Tierschutzrechts auf dem Betriebsgelände des Flughafens Frankfurt am Main ist der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor.

§ 10

Tierärzte

Aufgrund des

1. § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten,

2. § 13 Abs. 6 der Bundes-Tierärzteordnung

verordnet die Landesregierung:

Zuständige Behörde

1. nach der Bundes-Tierärzteordnung ist für die

a) Rücknahme der Approbation nach § 6 Abs. 1 und § 7 Abs. 1 sowie deren Widerruf nach § 6 Abs. 2 und § 7 Abs. 2,

b) Anordnung des Ruhens der Approbation nach § 8 Abs. 1 sowie deren Aufhebung nach § 8 Abs. 2,

c) Zulassung der Weiterführung einer Tierarztpraxis durch einen anderen Tierarzt nach § 8 Abs. 4

das Regierungspräsidium, im Übrigen das Regierungspräsidium Gießen,

2. nach der Verordnung zur Approbation von Tierärztinnen und Tierärzten vom 27. Juli 2006 (BGBl. I S. 1827), geändert durch Gesetz vom 2. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2686), ist das Regierungspräsidium Gießen.

§ 11

Lebensmittel und Futtermittel

Aufgrund des § 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten verordnet die Landesregierung:

Zuständige Behörde

1. a) nach der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz (ABl. EU Nr. L 165 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 596/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 (ABl. EU Nr. L 188 S. 14), für die

aa) Übertragung spezifischer Aufgaben auf Kontrollstellen nach Art. 5 Abs. 1 Satz 1,

bb) Benennung von Laboratorien für amtliche Proben nach Art. 12 Abs. 1 sowie deren Zurückziehung nach Art. 12 Abs. 4,

cc) Unterrichtung über erhebliche Verstöße nach Art. 23 Abs. 7,

b) für die

aa) Bestimmung der Grenzkontrollstellen nach § 5 Abs. 3 Satz 1 der Lebensmitteleinfuhr-Verordnung vom 8. August 2007 (BGBl. I S. 1816, 1871), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Mai 2010 (BGBl. I S. 612),

bb) Benennung oder Mitwirkung bei der Benennung von bestimmten Orten für die Einfuhr von Erzeugnissen im Sinne des Lebensmittel- und Futtermittelrechts,

aaa) die der amtlichen Kontrolle der Einfuhren dienen,

bbb) deren Benutzung zur Einfuhr vorgeschrieben ist oder

ccc) an denen hinsichtlich der Einfuhrsendungen von der Einführerin oder dem Einführer oder einer zuständigen Behörde bestimmte Maßnahmen durchzuführen sind,

c) für die Übermittlung eines Verzeichnisses amtlicher oder amtlich anerkannter Stellen an das Bundesministerium nach Art. 52 der Verordnung (EG) Nr. 555/2008 der Kommission vom 27. Juni 2008 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein hinsichtlich der Stützungsprogramme des Handels mit Drittländern, des Produktionspotenziales und der Kontrollen im Weinsektor (ABl. EU Nr. L 170 S. 1, 2009 Nr. L 114 S. 23, 2009 Nr. L 164 S. 66), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 702/2009 der Kommission vom 3. August 2009 (ABl. EU Nr. L 202 S. 5),

d) für die Zulassung von Prüfergruppen nach Art. 4 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2568/91 der Kommission vom 11. Juli 1991 über die Merkmale von Olivenölen und Oliventresterölen sowie die Verfahren zu ihrer Bestimmung (ABl. EG Nr. L 248 S. 1, 1992 Nr. L 347 S. 69), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 640/2008 der Kommission vom 4. Juli 2008 (ABl. EU Nr. L 178 S. 11),

ist das für Lebensmittelüberwachung zuständige Ministerium,

2. a) für die Zulassung von Betrieben und alle damit zusammenhängenden Maßnahmen

aa) nach Art. 3 der Verordnung (EG) Nr. 854/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 in der berichtigten Fassung vom 25. Juni 2004 mit besonderen Verfahrensvorschriften für die amtliche Überwachung von zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs (ABl. EU Nr. L 226 S. 83, 2008 Nr. L 46 S. 51), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 505/2010 der Kommission vom 14. Juni 2010 (ABl. EU Nr. L 149 S. 1),

bb) nach § 9 der Tierische Lebensmittel-Hygieneverordnung vom 8. August 2007 (BGBl. I S. 1816, 1828), geändert durch Verordnung vom 11. Mai 2010 (BGBl. I S. 612),

b) nach der Gegenproben-Verordnung vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2652) für

aa) die Zulassung von Gegenprobensachverständigen nach § 3 Abs. 1,

bb) die Entgegennahme der Anzeige nach § 4 Abs. 1 und Nachprüfung der Berufsqualifikation nach § 4 Abs. 2,

cc) das Verlangen der Vorlage des Teilnahmenachweises nach Nr. 8 der Anlage 1,

c) für die Zulassung von privaten Sachverständigen nach § 1 Abs. 1 der Gegenprobensachverständigen-Prüflaboratorienverordnung vom 11. Februar 1999 (BGBl. I S. 162), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2852),

d) für die Zulassung zur Ausfuhr nach § 9 Abs. 1 der Lebensmittelhygiene-Verordnung vom 8. August 2007 (BGBl. I S. 1816, 1817), geändert durch Verordnung vom 11. Mai 2010 (BGBl. I S. 612),

e) für die Erteilung der Genehmigung nach § 11 Abs. 1 Satz 1 der Diätverordnung in der Fassung vom 28. April 2005 (BGBl. I S. 1164), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. März 2010 (BGBl. I S. 286),

f) für die Anerkennung der Lager nach § 12 Abs. 1 der Lebensmitteleinfuhr-Verordnung,

g) für die Erteilung der Genehmigung nach § 18 Abs. 1 Satz 1 der Tierische Lebensmittel-Hygieneverordnung,

h) für die Mitteilungen nach Art. 3 Satz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2568/91

ist das Regierungspräsidium,

3. für

a) die Futtermittelüberwachung nach den unmittelbar geltenden Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union außer im Fall der Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. bb,

b) die Überwachung der Einhaltung

aa) des Art. 22 der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 nach § 12 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes,

bb) des Art. 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 nach § 73 des Tierseuchengesetzes,

c) die Wahrnehmung von Aufgaben der Landeskontaktstelle nach Art. 50 Abs. 1 Satz 3 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. EU Nr. L 31 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 596/2009 des Europäischen Par-

laments und des Rates vom 18. Juni 2009 (ABl. EU Nr. L 188 S. 14), soweit Futtermittel betroffen sind,

d) aa) die Überwachung nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch in der Fassung vom 24. Juli 2009 (BGBl. I S. 2206), geändert durch Verordnung vom 3. August 2009 (BGBl. I S. 2630),

bb) die Zulassung von Ausnahmen nach § 69 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuchs,

cc) den Vollzug von Rechtsverordnungen aufgrund des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuchs,

soweit Futtermittel betroffen sind,

e) den Vollzug der

aa) Futtermittelverordnung in der Fassung vom 24. Mai 2007 (BGBl. I S. 772), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Juli 2010 (BGBl. I S. 996, 1001),

bb) Futtermittelkontrolleur-Verordnung vom 28. März 2003 (BGBl. I S. 464), geändert durch Gesetz vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618),

f) die Überwachung nach § 73 des Tierseuchengesetzes der Einhaltung der Pflichten nach § 2 Abs. 2 der Hühner-Salmonellen-Verordnung,

ist das Regierungspräsidium Gießen,

4. nach

a) Art. 50 Abs. 1 Satz 3 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 für die Wahrnehmung der Aufgaben der Landeskontaktstelle, soweit sich aus Nr. 3 Buchst. c nichts anderes ergibt,

b) der Alkoholhaltige Getränke-Verordnung in der Fassung vom 30. Juni 2003 (BGBl. I S. 1256), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juni 2010 (BGBl. I S. 800), für die

aa) Vergabe einer Prüfungsnummer nach § 2 Nr. 9,

bb) Zulassung einer Untersuchungseinrichtung nach § 5 Abs. 1 Satz 1,

c) dem Weinrecht, soweit der Verbraucherschutz betroffen ist, ausgenommen die

aa) Entnahme von Proben von Erzeugnissen im Einzelhandel und in Gaststätten,

bb) in Nr. 1 Buchst. c genannten Aufgaben,

cc) in Nr. 5 Buchst. f bis h genannten Aufgaben,

ist das Regierungspräsidium Darmstadt; die Zuständigkeit des Landesbetriebs Hessisches Landeslabor als amtliche Untersuchungsstelle für das Erstgutachten nach § 35 Abs. 2 und Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit Nr. 17 der Anlage 1 der Weinüberwachungsverordnung in der Fassung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. November 2008 (BGBl. I S. 2166), bleibt unberührt,

5. für die

a) Meldung an die zuständige Bundesbehörde zur Übermittlung nach Art. 8 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2568/91,

b) aa) Zulassung von Prüflaboratorien nach § 4 Abs.1,

bb) Überprüfung der Erfüllung der Anforderungen nach § 4 Abs. 3 Satz 1,

cc) Entgegennahme der Mitteilung nach § 5 Abs. 1 Satz 1

der Tabakprodukt-Verordnung vom 20. November 2002 (BGBl. I S. 4434), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407),

c) Zuteilung von Registriernummern nach § 5a Abs. 5 Satz 2 der Kosmetik-Verordnung in der Fassung vom 7. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2412), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. August 2010 (BGBl. I S.1146),

d) aa) Überwachung, amtlichen Kontrollen sowie Anordnungen und Maßnahmen nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, den darauf beruhenden Rechtsverordnungen sowie den Vorschriften der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union hinsichtlich der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Erzeugnissen außer Futtermitteln auf dem Betriebsgelände des Flughafens Frankfurt am Main,

bb) Überwachung, amtliche Kontrollen sowie Anordnungen und Maßnahmen nach dem Vorläufigen Tabakgesetz in der Fassung vom 9. September 1997 (BGBl. I S. 2297), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juli 2010 (BGBl. I S. 848), und den darauf beruhenden Rechtsverordnungen hinsichtlich der Ein-, Aus- und Durchfuhr und des sonstigen Verbringens in das Inland auf dem Betriebsgelände des Flughafens Frankfurt am Main,

cc) lebensmittelrechtliche Hygieneüberwachung der Räume, Betriebseinrichtungen, Transportmittel und der sonstigen Betriebsmittel, die für die Abwicklung der Ein-, Aus- und

Durchfuhr am Flughafen Frankfurt am Main genutzt werden,

auch soweit für die Überwachung oder die amtliche Kontrolle Vorschriften des Kapitels III der Verordnung (EG) Nr. 765/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Vorschriften für die Akkreditierung und Marktüberwachung im Zusammenhang mit der Vermarktung von Produkten und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 339/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 218 S. 30) angewendet werden,

e) Zulassung von Bestrahlungsanlagen nach § 4 Abs. 1 der Lebensmittelbestrahlungs-Verordnung vom 14. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1730), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407),

f) Bestellung von Weinsachverständigen (Weinkontrolleuren) nach § 31 Abs. 3 Satz 1 des Weingesetzes in der Fassung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. August 2010 (BGBl. I S. 1136),

g) Genehmigung kellerwirtschaftlicher Versuche nach § 3 Abs. 1 der Weinüberwachungsverordnung,

h) Begleitscheinangelegenheiten nach § 33 der Weinüberwachungsverordnung,

ist der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor,

6. für die

a) Weitergabe der Informationen an die Landeskontaktstelle im Rahmen des Schnellwarnsystems nach Art. 50 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 und an das für Lebensmittelüberwachung zuständige Ministerium,

b) Aufklärung der Öffentlichkeit nach Art. 10 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002,

c) Information der Öffentlichkeit nach § 40 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuchs,

d) Erteilung der Information nach § 3 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 des Verbraucherinformationsgesetzes vom 5. November 2007 (BGBl. I S. 2558), auch in Verbindung mit § 52a des Weingesetzes,

ist jede für die Lebensmittel- oder Futtermittelüberwachung nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch oder durch Weinüberwachung nach dem Weingesetz zuständige Behörde im Rahmen ihres jeweiligen Aufgabenbereichs, in den Fällen der Buchst. b bis d das hierfür zuständige Ministerium neben der zuständigen Behörde bei Vorliegen einer besonderen Bedeutung und an Stelle des Landesbetriebs Hessisches Landeslabor.

§ 12

Bescheinigung nach dem Umsatzsteuergesetz

Aufgrund des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten verordnet die Landesregierung:

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Erteilung einer Bescheinigung nach § 4 Nr. 21 Buchst. a Doppelbuchst. bb des Umsatzsteuergesetzes in der Fassung vom 21. Februar 2005 (BGBl. I S. 388), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. April 2010 (BGBl. I S. 386), ist für Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich

1. des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung das Regierungspräsidium Darmstadt,
2. der Futtermittelüberwachung das Regierungspräsidium Gießen.

§ 13

Ordnungswidrigkeiten

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2353), verordnet die Landesregierung:

(1) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach

1. a) § 97 Abs. 1 und 2 des Arzneimittelgesetzes,

   b) § 32 Abs. 1 des Betäubungsmittelgesetzes,

   ist, soweit sich die Zuwiderhandlung auf eine in § 8 genannte Maßnahme bezieht, die danach zuständige Behörde,

2. § 15 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Werbung auf dem Gebiete des Heilwesens in der Fassung vom 19. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3069), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. April 2006 (BGBl. I S. 984), bei Werbung für

   a) Arzneimittel nach § 2 des Arzneimittelgesetzes, die zur Anwendung bei Tieren bestimmt sind,

   b) andere Mittel, Verfahren, Behandlungen und Gegenstände, die sich auf das Erkennen, Beseitigen oder Lindern von Krankheiten oder krankhaften Beschwerden, Leiden oder Körperschäden bei Tieren bezieht,

   das Regierungspräsidium.

(2) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

1. nach § 7 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierische-Nebenproduk-

te-Beseitigungsgesetz ist das Regierungspräsidium,

2. a) nach § 50 und § 57 Abs. 1 und 2 des Weingesetzes, soweit der Verbraucherschutz betroffen ist,

   b) nach § 13 in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b und Nr. 2 der Alkoholhaltige Getränke-Verordnung

   ist das Regierungspräsidium Darmstadt,

3. a) nach § 60 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuchs oder einer aufgrund des § 62 Abs. 1 Nr. 2 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuchs erlassenen Rechtsverordnung, soweit die Überwachung von Futtermitteln betroffen ist,

   b) nach § 14 Abs. 1 Nr. 9 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes in Verbindung mit § 1 Nr. 11 der Tierische Nebenprodukte-Bußgeldverordnung vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3712), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Mai 2009 (BGBl. I S. 1044),

   ist das Regierungspräsidium Gießen,

4. soweit die Tat auf dem Betriebsgelände des Flughafens Frankfurt am Main begangen wird und eine Vorschrift betrifft, deren Überwachung nach § 2 Nr. 2, § 3 Nr. 5, § 5 Nr. 4, § 6 Nr. 3 Buchst. d und e, § 9 Nr. 5 und § 11 Nr. 5 Buchst. d dem Landesbetrieb Hessisches Landeslabor obliegt, auch soweit Vorschriften über Einfuhr-, Durchfuhr-, Ausfuhrverbote und Verbote des innergemeinschaftlichen Verbringens betroffen sind, ist der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor.

§ 14

Aufhebung bisherigen Rechts

Aufgrund des

1. § 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten,
2. § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten,
3. § 8 Abs. 4 des Hufbeschlaggesetzes,
4. § 13 Abs. 6 der Bundes-Tierärzteordnung,
5. § 1 des Gesetzes über die Ermächtigung zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Fleischbeschaugesetz vom 4. April 1973 (GVBl. I S. 131),
6. § 2 Abs. 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz und zur Weinüberwachung vom 16. Juni 1961 (GVBl. I S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 661),

verordnet die Landesregierung,

7. § 26 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz vom 22. Dezember 2000 (GVBl. I S. 624), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. November 2005 (GVBl. I S. 769),

verordnet die Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Aufgehoben werden:

1. die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung über tierärztliche Hausapotheken vom 1. Dezember 1975 (GVBl. I S. 278)[2]), geändert durch Verordnung vom 18. April 1978 (GVBl. I S. 252),
2. die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Approbationsordnung für Tierärzte vom 24. November 1998 (GVBl. I S. 520)[3]),
3. die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Bundes-Tierärzteordnung vom 25. November 1998 (GVBl. I S. 521)[4]),
4. die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Hackfleisch-Verordnung vom 17. August 1976 (GVBl. I S. 321)[5]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
5. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Mineral- und Tafelwasser-Verordnung vom 16. April 1985 (GVBl. I S. 72)[6]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
6. die Anordnung über die Zuständigkeit nach § 11 der Diätverordnung vom 26. April 1989 (GVBl. I S. 118)[7]),
7. die Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Lebensmittelrechts vom 12. Dezember 1997 (GVBl. I S. 469)[8]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
8. die Verordnung über die Zuständigkeit zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 76 des Tierseuchengesetzes vom 1. September 1969 (GVBl. I S. 162)[9]), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
9. die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung über Arzneimittel, die zur Anwendung bei Tieren bestimmt sind, vom 18. April 1978 (GVBl. I S. 252)[10]),
10. die Verordnung über die zuständigen Behörden zur Durchführung von Bundesrecht und von Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften zur Bekämpfung von BSE und anderen transmissiblen spongiformen Enzephalopathien vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138)[11]),

---

[2]) Hebt auf GVBl. II 350-47
[3]) Hebt auf GVBl. II 350-85
[4]) Hebt auf GVBl. II 350-86
[5]) Hebt auf GVBl. II 355-27
[6]) Hebt auf GVBl. II 355-37
[7]) Hebt auf GVBl. II 355-40
[8]) Hebt auf GVBl. II 355-50
[9]) Hebt auf GVBl. II 356-81
[10]) Hebt auf GVBl. II 356-134
[11]) Hebt auf GVBl. II 356-181

11. die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Recht über die Beseitigung tierischer Nebenprodukte vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138)[12]),
12. die Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Tierschutzrechts vom 24. Mai 2007 (GVBl. I S. 307)[13]),
13. die Verordnung über die zuständige Behörde nach der Tuberkulose-Verordnung vom 12. September 1972 (GVBl. I S. 333)[14]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
14. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Psittakose-Verordnung vom 5. Juni 1975 (GVBl. I S. 144)[15]), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
15. die Verordnung über die zuständigen Behörden nach der Rinder-Deckinfektionen-Verordnung vom 28. Juli 1975 (GVBl. I S. 203)[16]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
16. die Verordnung über die zuständige Behörde nach der Verordnung zum Schutz gegen die ansteckende Blutarmut der Einhufer vom 22. August 1975 (GVBl. I S. 210)[17]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
17. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Leukose-Verordnung-Rinder vom 29. September 1976 (GVBl. I S. 425)[18]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
18. die Verordnung über die zuständige Behörde nach der Bienenseuchen-Verordnung vom 15. Januar 1979 (GVBl. I S. 55)[19]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
19. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Fischseuchen-Verordnung vom 11. Juni 1982 (GVBl. I S. 176)[20]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
20. die Verordnung über die zuständige Behörde nach der Brucellose-Verordnung vom 18. Januar 1983 (GVBl. I S. 23)[21]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
21. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten vom 14. Dezember 1983 (GVBl. I S. 159)[22]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
22. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Tierimpfstoff-Verordnung vom 7. September 1984 (GVBl. I S. 259)[23]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
23. die Verordnung über die zuständige Behörde nach Verordnungen zur Geflügelpest vom 14. Juni 1985 (GVBl. I S. 116)[24]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
24. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Tierseuchenerreger-Verordnung vom 10. Januar 1986 (GVBl. I S. 36)[25]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
25. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche und nach der Verordnung zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit vom 29. September 1987 (GVBl. I S. 176)[26]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
26. die Verordnung über die zuständige Behörde nach der Sperrbezirksverordnung vom 30. September 1987 (GVBl. I S. 177)[27]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
27. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Schweinehaltungshygieneverordnung vom 25. August 1990 (GVBl. I S. 533)[28]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
28. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Rinder-Salmonellose-Verordnung vom 13. August 1991 (GVBl. I S. 295)[29]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
29. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung zum Schutz gegen den Milzbrand und den Rauschbrand vom 29. August 1991 (GVBl. I S. 296)[30]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
30. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Tollwut-Verordnung vom 29. August 1991 (GVBl. I S. 297)[31]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
31. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung zum Schutz gegen die Aujeszkysche Krankheit und nach der Verordnung zum Schutz gegen die Vesikuläre Schweinekrankheit vom 19. August 1994 (GVBl. I S. 417)[32]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),
32. die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Hühner-Salmonellen-Verordnung 28. Februar 1995 (GVBl. I S. 150)[33]), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138),

[12]) Hebt auf GVBl. II 356-179
[13]) Hebt auf GVBl. II 358-14
[14]) Hebt auf GVBl. II 356-102
[15]) Hebt auf GVBl. II 356-118
[16]) Hebt auf GVBl. II 356-119
[17]) Hebt auf GVBl. II 356-120
[18]) Hebt auf GVBl. II 356-126
[19]) Hebt auf GVBl. II 356-136
[20]) Hebt auf GVBl. II 356-143
[21]) Hebt auf GVBl. II 356-145
[22]) Hebt auf GVBl. II 356-146
[23]) Hebt auf GVBl. II 356-148
[24]) Hebt auf GVBl. II 356-149
[25]) Hebt auf GVBl. II 356-151
[26]) Hebt auf GVBl. II 356-152
[27]) Hebt auf GVBl. II 356-153
[28]) Hebt auf GVBl. II 356-159
[29]) Hebt auf GVBl. II 356-160
[30]) Hebt auf GVBl. II 356-161
[31]) Hebt auf GVBl. II 356-162
[32]) Hebt auf GVBl. II 356-163
[33]) Hebt auf GVBl. II 356-164

33. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung und der Entscheidung der Kommission zur Festlegung der Veterinärbedingungen und Veterinärbescheinigungen sowie der Quarantänebedingungen für die Einfuhr von anderen Vogelarten als Geflügel vom 5. Februar 1997 (GVBl. I S. 35)[34]), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. November 2009 (GVBl. I S. 498),
34. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Viehverkehrsverordnung und nach der Verordnung (EG) Nr. 1082/2003 der Kommission vom 23. Juni 2003 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates für die Mindestkontrollen im Rahmen des Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern vom 19. September 2000 (GVBl. I S. 485)[35]), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. November 2009 (GVBl. I S. 498),
35. die Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Tierseuchengesetz vom 22. Juni 2002 (GVBl. I S. 542)[36]), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. November 2009 (GVBl. I S. 498),
36. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der BHV1-Verordnung vom 27. Juni 2002 (GVBl. I S. 543)[37]), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. November 2009 (GVBl. I S. 498),
37. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Schweinepest-Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138)[38]),
38. die Anordnung über die zuständigen Behörden nach der Verordnung (EG) Nr. 998/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Mai 2003 über die Veterinärbedingungen für die Verbringung von Heimtieren zu anderen als Handelszwecken und zur Änderung der Richtlinie 92/65 EWG des Rates vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138)[39]),
39. die Verordnung über die zuständigen Behörden nach der Speiseabfallverordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138)[40]).

§ 15

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt am 31. Dezember 2015 außer Kraft.

Artikel 2[41])

Änderung der Anordnung über Zuständigkeiten nach den Vorschriften über die Beseitigung von tierischen Nebenprodukten

Aufgrund des § 6 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz vom 19. Juli 2005 (GVBl. I S. 542) verordnet die Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Die Anordnung über Zuständigkeiten nach den Vorschriften für die Beseitigung von tierischen Nebenprodukten vom 18. November 2005 (GVBl. I S. 777), geändert durch Verordnung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird das Wort „Anordnung“ durch „Verordnung“ ersetzt.
2. Die §§ 1 und 2 werden aufgehoben.
3. In § 5 Abs. 1 wird das Wort „Anordnung“ durch „Verordnung“ ersetzt.

Artikel 3[42])

Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und nach dem Vorläufigen Tabakgesetz

Aufgrund des

1. § 2 Abs. 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes und zur Weinüberwachung,
2. § 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten

verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und nach dem Vorläufigen Tabakgesetz vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138, 140), geändert durch Verordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 859), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden die Worte „nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und“ gestrichen.
2. Die §§ 2 und 3 werden aufgehoben.
3. § 4 wird § 1 und erhält folgende Fassung:

„§ 1

Zuständige Behörde für die Überwachungsmaßnahmen nach § 40 des Vorläufigen Tabakgesetzes ist in den Landkreisen die Landrätin oder der Landrat und in den kreisfreien Städten die Oberbürgermeisterin oder der Oberbürgermeister, soweit nicht die Ein-, Aus- und Durchfuhr oder das sonstige Verbringen ins Inland auf dem Betriebsgelände des Flughafens Frankfurt am Main betroffen ist.“

4. § 5 wird § 2.
5. a) § 6 wird § 3.
   b) In Satz 2 wird die Zahl „2011“ durch „2015“ ersetzt.

---

[34]) Hebt auf GVBl. II 356-168
[35]) Hebt auf GVBl. II 356-170
[36]) Hebt auf GVBl. II 356-173
[37]) Hebt auf GVBl. II 356-174
[38]) Hebt auf GVBl. II 356-180
[39]) Hebt auf GVBl. II 356-182
[40]) Hebt auf GVBl. II 356-183
[41]) Ändert GVBl. II 356-179
[42]) Ändert GVBl. II 355-51

Artikel 4[43])

Änderung der Verordnung über Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und nach dem Vorläufigen Tabakgesetz

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und nach dem Vorläufigen Tabakgesetz in der Fassung vom 24. April 2006 (GVBl. I S. 138, 141) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden die Worte „nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und“ gestrichen.
2. § 1 wird aufgehoben.
3. § 2 wird § 1 und erhält folgende Fassung:

   „§ 1

   Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 53, 54, 58 und 59 des Vorläufigen Tabakgesetzes ist in den Landkreisen die Landrätin oder der Landrat und in den kreisfreien Städten die Oberbürgermeisterin oder der Oberbürgermeister, soweit nicht die Zuständigkeit des Landesbetriebs Hessisches Landeslabor nach § 13 Abs. 2 Nr. 4 der Zuständigkeitsverordnung Veterinärwesen, Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung vom 8. November 2010 (GVBl. I S. 354) bestimmt ist.“
4. a) § 3 wird § 2.

   b) In Satz 2 wird die Zahl „2011“ durch „2015“ ersetzt.

Artikel 5[44])

Änderung der Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz

Aufgrund des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten verordnet die Landesregierung:

Die Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 2. Juni 1999 (GVBl. I S. 319), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 739), wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 3 wird aufgehoben.
2. § 5 Abs. 3 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

   „4. für die Überwachung nach § 34 Abs. 1 des Pflanzenschutzgesetzes und § 12 Abs. 1 des Düngegesetzes vom 9. Januar 2009 (BGBl. I S. 54, 136), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2539), soweit bei Rebflächen Kontrollen vor Ort durchzuführen sind,“.
3. § 9 Nr. 3 Buchst. a erhält folgende Fassung:

   „a) § 50 und § 57 Abs. 1 und 2 des Weingesetzes,“.
4. § 9 Nr. 4 Buchst. a Doppelbuchstabe bb erhält folgende Fassung:

   „bb) § 14 des Düngegesetzes,“.

Artikel 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 8. November 2010

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Bouffier

Die Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Puttrich

[43]) Ändert GVBl. II 355-33
[44]) Ändert GVBl. II 80-46

Verordnung zur Ausführung des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes (HessBGGAV)*)

Vom 29. Oktober 2010

Aufgrund des § 11 Abs. 2 und des § 12 Abs. 2 des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes vom 20. Dezember 2004 (GVBl. I S. 482), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 729), wird verordnet:

Erster Teil

Zugänglichmachung von Dokumenten für blinde, sehbehinderte und taubblinde Menschen im Verwaltungsverfahren

§ 1

Anwendungsbereich und Anlass

Blinde, sehbehinderte und taubblinde Menschen können zur Wahrnehmung eigener Rechte als Beteiligte eines Verwaltungsverfahrens verlangen, dass ihnen öffentlich-rechtliche Verträge, Vordrucke und Bescheide (Dokumente) einschließlich der Anlagen, die die Dokumente in Bezug nehmen, in einer für sie wahrnehmbaren, geeigneten Form zugänglich gemacht werden. Dies gilt nicht für das behördliche Ordnungswidrigkeitenverfahren.

§ 2

Geeignete Formen der Zugänglichmachung

(1) Die in § 1 Satz 1 genannten Dokumente können

1. in Blindenschrift oder in Großdruck,
2. elektronisch durch E-Mail oder Datenträger,
3. akustisch durch Hörkassette,
4. mündlich von Person zu Person oder
5. in sonstiger Weise

zugänglich gemacht werden. Ein Dokument ist zugänglich gemacht, wenn die oder der Berechtigte den Inhalt des Dokumentes wahrnehmen kann.

(2) Werden Dokumente auf elektronischem Wege zugänglich gemacht, sind die Standards der barrierefreien Informationstechnik nach § 14 Satz 1 des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes maßgebend.

§ 3

Umfang des Anspruchs auf Zugänglichmachung

(1) Die Berechtigten können zwischen den Formen der Zugänglichmachung nach § 2 Abs. 1 Satz 1 auswählen. Die Auswahlentscheidung ist aktenkundig zu machen und im weiteren Verwaltungsverfahren von Amts wegen zu berücksichtigen.

(2) Erhalten die in § 9 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes genannten Stellen Kenntnis von der Blindheit, Taubblindheit oder einer anderen Sehbehinderung einer oder eines Beteiligten eines Verwaltungsverfahrens, haben sie diese auf ihr Recht auf Zugänglichmachung nach § 1 Satz 1 und ihr Wahlrecht nach Abs. 1 Satz 1 hinzuweisen.

§ 4

Zeitpunkt der Zugänglichmachung

Die Dokumente sollen den Berechtigten, soweit möglich, gleichzeitig mit der Bekanntgabe auch in der für sie wahrnehmbaren Form zugänglich gemacht werden. Die Vorschriften über die Bekanntgabe nach dem Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung vom 15. Januar 2010 (GVBl. I S. 18) bleiben unberührt.

§ 5

Kosten

Zusätzliche Kosten für die Zugänglichmachung eines Dokuments in wahrnehmbarer Form nach § 1 Abs. 1 Satz 2 des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes werden nicht erhoben. Dies gilt auch für Folgekosten.

Zweiter Teil

Verwendung von Gebärdensprache und anderen Kommunikationshilfen im Verwaltungsverfahren

§ 6

Anwendungsbereich und Anlass

(1) Hör- oder sprachbehinderte Menschen können zur Wahrnehmung eigener Rechte als Beteiligte eines Verwaltungsverfahrens verlangen, dass ihnen für die mündliche Kommunikation eine Dolmetscherin oder ein Dolmetscher für die Deutsche Gebärdensprache, für lautsprachbegleitende Gebärden oder andere geeignete Kommunikationshilfen bereitgestellt werden. Dies gilt nicht für das behördliche Ordnungswidrigkeitenverfahren.

(2) Abs. 1 Satz 1 gilt entsprechend für die Kommunikation von hör- oder sprachbehinderten Eltern mit der Schule im Sinne des § 11 Abs. 1 Satz 3 des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes. Dies gilt nicht für Unterricht in Schulen und andere schulische Veranstaltungen.

*) GVBl. II 34-66

§ 7

Geeignete Kommunikationshilfen

(1) Andere geeignete Kommunikationshilfen im Sinne des § 11 Abs. 1 Satz 2 des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes sind

1. Kommunikationshelferinnen und Kommunikationshelfer, insbesondere
   a) Schriftdolmetscherinnen und Schriftdolmetscher,
   b) Simultanschriftdolmetscherinnen und Simultanschriftdolmetscher,
   c) Oraldolmetscherinnen und Oraldolmetscher und
   d) Kommunikationsassistentinnen und Kommunikationsassistenten,
2. Kommunikationsmethoden, insbesondere
   a) Lormen und taktil wahrnehmbare Gebärden,
   b) Unterstützte Kommunikation für Menschen mit autistischer Störung,
   c) relaisgestützte Kommunikation und
   d) lautsprachbegleitende Gebärden,
3. Kommunikationsmittel, insbesondere
   a) akustisch-technische Hilfen und
   b) grafische Symbol-Systeme.

(2) Die Kommunikation mittels einer Kommunikationshilfe ist als geeignet anzusehen, wenn sie die für die Wahrnehmung eigener Rechte im Verwaltungsverfahren erforderliche Verständigung sicherstellt.

§ 8

Umfang des Anspruchs auf Kommunikationshilfen

(1) Die Berechtigten können zwischen den geeigneten Kommunikationshilfen im Sinne des § 7 auswählen oder auch selbst eine geeignete Kommunikationshilfe bereitstellen.

(2) Erhalten die in § 9 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes genannten Stellen Kenntnis von der Hör- oder Sprachbehinderung einer oder eines Beteiligten eines Verwaltungsverfahrens, haben sie diese auf ihr Recht auf barrierefreie Kommunikation und auf ihr Wahlrecht nach Abs. 1 hinzuweisen.

(3) Bei der Abwehr von unmittelbar bevorstehenden Gefahren für bedeutsame Rechtsgüter, insbesondere Leben, Gesundheit, Freiheit oder nicht unwesentliche Vermögenswerte, kann von dem Einsatz von Gebärdensprachdolmetscherinnen oder Gebärdensprachdolmetschern oder anderer Kommunikationshilfen abgesehen werden.

§ 9

Art und Weise der Bereitstellung von Kommunikationshilfen

Die geeigneten Kommunikationshilfen im Sinne des § 7 werden von den in § 9 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes genannten Stellen bereitgestellt, es sei denn, die Berechtigten stellen diese selbst bereit. Die Auswahlentscheidung ist aktenkundig zu machen und im weiteren Verwaltungsverfahren von Amts wegen zu berücksichtigen.

§ 10

Vergütung, Entschädigung

Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher sowie Kommunikationshelferinnen und Kommunikationshelfer im Sinne des § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a bis c erhalten eine Vergütung nach Maßgabe der Nr. 1 der Anlage und die darauf entfallende Umsatzsteuer, sofern diese nicht nach § 19 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz in der Fassung vom 21. Februar 2005 (BGBl. I S. 388), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. August 2010 (BGBl. I S. 1112), unerhoben bleibt. Kommunikationsassistentinnen und Kommunikationsassistenten nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d erhalten eine Entschädigung nach Maßgabe der Nr. 2 der Anlage.

Anlage

Dritter Teil

Schlussvorschriften

§ 11

Aufhebung bisherigen Rechts

Aufgehoben werden

1. die Hessische Verordnung über barrierefreie Dokumente vom 29. März 2006 (GVBl. I S. 98)[1]) und
2. die Hessische Kommunikationshilfenverordnung vom 29. März 2006 (GVBl. I S. 99)[2]).

§ 12

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2015 außer Kraft.

Wiesbaden, den 29. Oktober 2010

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Bouffier

Der Sozialminister
Grüttner

[1]) Hebt auf GVBl. II 34-52
[2]) Hebt auf GVBl. II 34-53

Anlage (zu § 10)

1. Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher sowie Kommunikationshelferinnen und Kommunikationshelfer nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a bis c (kommunikationsunterstützende Personen) erhalten als Vergütung

   a) ein Entgelt in Höhe von

      aa) 27,50 Euro je angefangene 30 Minuten Dolmetschzeit bei nachgewiesener abgeschlossener Berufsausbildung für das ausgeübte Tätigkeitsfeld,

      bb) 17,50 Euro je angefangene 30 Minuten Dolmetschzeit ohne nachgewiesene abgeschlossene Berufsausbildung für das ausgeübte Tätigkeitsfeld,

   b) eine Pauschale für entstandene Fahrt- und Wartezeiten bei einer einfachen Wegstrecke zwischen Wohnort und Einsatzort:

      aa) von bis zu 50 Kilometern in Höhe von 35 Euro,

      bb) von bis zu 70 Kilometern in Höhe von 45 Euro,

      cc) von bis zu 90 Kilometern in Höhe von 55 Euro,

      dd) bei mehr als 90 Kilometern in Höhe von 60 Euro,

   c) Fahrtkosten und Wegstreckenentschädigung in entsprechender Anwendung des Hessischen Reisekostengesetzes vom 9. Oktober 2009 (GVBl. I S. 397),

   d) eine Ausfallentschädigung anstelle der Vergütung nach Buchst. a bis c im Falle einer Terminverlegung in Höhe von

      aa) 55 Euro bei nachgewiesener abgeschlossener Berufsausbildung für das ausgeübte Tätigkeitsfeld,

      bb) 35 Euro ohne nachgewiesene abgeschlossene Berufsausbildung für das ausgeübte Tätigkeitsfeld,

   wenn die Terminverlegung der kommunikationsunterstützenden Person oder der oder dem Berechtigten, wenn diese oder dieser die kommunikationsunterstützende Person selbst bereitstellt, nicht mindestens einen Tag vorher mitgeteilt wurde.

2. Personen nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d erhalten für ihren Einsatz auf Antrag eine pauschale Entschädigung von 30 Euro.

Dreizehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher*)

Vom 8. Oktober 2010

Aufgrund des § 49 Abs. 3 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung vom 6. August 2002 (BGBl. I S. 3022) in der am 31. August 2006 geltenden Fassung in Verbindung mit § 5 Abs. 2 der Delegationsverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 859) wird im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher vom 2. September 1998 (GVBl. I S. 383), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Dezember 2009 (GVBl. I S. 512), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Satz 2 werden die Zahl „2009“ durch die Zahl „2010“ und die Zahl „46,9“ durch die Zahl „47,1“ ersetzt.
2. In § 3 Abs. 2 Satz 1 werden die Zahl „2009“ durch die Zahl „2010“ und die Zahl „19 100“ durch die Zahl „18 250“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2010 in Kraft.

Wiesbaden, den 8. Oktober 2010

Der Hessische Minister der Justiz,
für Integration und Europa

Hahn

*) Ändert GVBl. II 323-123

Neunzehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Senate und Kammern bei den Gerichten der Verwaltungsgerichtsbarkeit*)

Vom 18. Oktober 2010

Aufgrund des § 3 des Hessischen Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung vom 27. Oktober 1997 (GVBl. I S. 381), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. November 2008 (GVBl. I S. 970), wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 Satz 1 Nr. 2 der Verordnung über die Senate und Kammern bei den Gerichten der Verwaltungsgerichtsbarkeit vom 18. Oktober 1986 (GVBl. I S. 307), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. Oktober 2009 (GVBl. I S. 412), wird wie folgt geändert:

1. In Buchst. a wird das Wort „acht“ durch „sieben“ ersetzt.
2. In Buchst. c wird das Wort „neun“ durch „acht“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Oktober 2010

Der Hessische Minister der Justiz,
für Integration und Europa

Hahn

*) Ändert GVBl. II 212-12

Dritte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vom 24. Oktober 2010

Artikel 1[1])

Änderung der Anordnung zur Übertragung von Befugnissen nach der Hessischen Arbeitszeitverordnung im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Aufgrund des § 14 Abs. 2 der Hessischen Arbeitszeitverordnung in der Fassung vom 15. Dezember 2009 (GVBl. I S. 758, 760) wird verordnet:

Die Anordnung zur Übertragung von Befugnissen nach der Hessischen Arbeitszeitverordnung im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 31. Oktober 2005 (GVBl. I S. 734) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird das Wort „Anordnung“ durch „Verordnung“ ersetzt und vor dem Wort „Ministeriums“ das Wort „Hessischen“ gestrichen.
2. In § 1 Nr. 2 wird nach der Angabe „§ 10“ die Angabe „Abs. 1“ eingefügt.
3. § 2 wird wie folgt geändert:
   a) Nr. 2 erhält folgende Fassung:
      „2. nach § 2 Abs. 3 der Hessischen Arbeitszeitverordnung Ausnahmen von den nach § 2 Abs. 1 der Hessischen Arbeitszeitverordnung vorgeschriebenen Ruhepausen und den nach § 2 Abs. 2 der Hessischen Arbeitszeitverordnung vorgeschriebenen Mindestruhezeiten zuzulassen,“
   b) In Nr. 4 wird die Angabe „Satz 1“ durch „§ 8 Satz 1 der Hessischen Arbeitszeitverordnung“ ersetzt.
4. In § 3 Satz 2 wird die Zahl „2010“ durch „2015“ ersetzt.

Artikel 2[2])

Änderung der Planzeichenverordnung Regionalpläne

Aufgrund des § 9 Abs. 1 Satz 4 des Hessischen Landesplanungsgesetzes vom 6. September 2002 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 851), wird verordnet:

In § 4 Satz 2 der Planzeichenverordnung Regionalpläne vom 10. November 1997 (GVBl. I S. 479), geändert durch Verordnung vom 18. September 2005 (GVBl. I S. 648), wird die Zahl „2010“ durch „2012“ ersetzt.

Artikel 3[3])

Änderung der Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten nach der Hessischen Bauordnung

Aufgrund des § 80 Abs. 7 Satz 1 in Verbindung mit Abs. 10 der Hessischen Bauordnung vom 18. Juni 2002 (GVBl. I S. 274), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2009 (GVBl. I S. 716), wird verordnet:

Die Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten nach der Hessischen Bauordnung vom 1. Februar 2005 (GVBl. I S. 94) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird aufgehoben.
2. Der bisherige § 3 wird § 2 und in Satz 2 wird die Zahl „2010“ durch „2015“ ersetzt.

Artikel 4[4])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten zur Erweiterung des Wochenmarktsortiments

Aufgrund des § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung in Verbindung mit § 11 Nr. 1 der Delegationsverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 859) wird verordnet:

Die Verordnung über die Zuständigkeiten zur Erweiterung des Wochenmarktsortiments vom 21. Mai 1992 (GVBl. I S. 230), geändert durch Verordnung vom 27. Juli 2005 (GVBl. I S. 562), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 wird die Angabe „in Gemeinden mit 7 500 und mehr Einwohnern auf den Gemeindevorstand, im übrigen auf den Kreisausschuss“ durch die Worte „auf den Gemeindevorstand“ ersetzt.
2. In § 3 Satz 2 wird die Zahl „2010“ durch „2015“ ersetzt.

Artikel 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. Oktober 2010

Der Hessische Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Posch

[1]) Ändert GVBl. II 324-40
[2]) Ändert GVBl. II 360-15
[3]) Ändert GVBl. II 361-113
[4]) Ändert GVBl. II 511-32

Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vom 8. November 2010

Artikel 1[1])

Änderung der Verordnung über die Entschädigung der Mitglieder der Agrarausschüsse und der Orts- und Kreislandwirtinnen und -landwirte

Aufgrund des § 1 Abs. 5 Satz 3, § 2 Abs. 3 und § 4 Abs. 3 des Berufsstandsmitwirkungsgesetzes vom 15. Juli 1997 (GVBl. I S. 227), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2005 (GVBl. I S. 849), wird im Benehmen mit dem Minister der Finanzen verordnet:

§ 4 Satz 2 der Verordnung über die Entschädigung der Mitglieder der Agrarausschüsse und der Orts- und Kreislandwirtinnen und -landwirte vom 12. September 1997 (GVBl. I S. 360), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Dezember 2005 (GVBl. I S. 808), erhält folgende Fassung:

„Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2015 außer Kraft."

Artikel 2[2])

Änderung der Verordnung über das Kuratorium für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen

Aufgrund des § 3a Abs. 3 Satz 6 des Berufsstandsmitwirkungsgesetzes vom 15. Juli 1997 (GVBl. I S. 227), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2005 (GVBl. I S. 849), wird verordnet:

§ 2 Abs. 2 Nr. 3 der Verordnung über das Kuratorium für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen vom 28. Februar 2006 (GVBl. I S. 58), geändert durch Verordnung vom 19. Mai 2010 (GVBl. I S. 159), wird wie folgt geändert:

1. Dem Buchst. f werden die Worte „Verband für ökologische Agrarwirtschaft in Hessen," angefügt.
2. Buchst. g wird aufgehoben.
3. Die bisherigen Buchst. h und i werden zu Buchst. g und h.

Artikel 3[3])

Änderung der Verordnung über die Erhebung einer Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft

Aufgrund des § 22 Abs. 1 des Milch- und Fettgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7842-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Buchst. a der Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 2. Juni 1999 (GVBl. I S. 319), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 739), wird im Benehmen mit der Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V. verordnet:

Die Verordnung über die Erhebung einer Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft vom 1. Dezember 1981 (GVBl. I S. 427), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Dezember 2005 (GVBl. I S. 808), wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 2 Satz 2 wird nach dem Wort „Abgabenordnung" die Angabe „in der Fassung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3869, 2003 I S. 61), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2474)," eingefügt.
2. § 5 wird wie folgt geändert:
   a) In Abs. 2 wird nach der Angabe „§ 23" die Angabe „Abs. 2" eingefügt.
   b) In Abs. 3 werden die Worte „des Gesetzes" durch „Milch- und Fettgesetzes" ersetzt.
3. In § 7 Satz 2 wird die Zahl „2010" durch „2015" ersetzt.

Artikel 4[4])

Änderung der Hessischen Verordnung zur Durchführung der Käseverordnung

Aufgrund des § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 7 des Milch- und Margarinegesetzes vom 25. Juli 1990 (BGBl. I S. 1471), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550), und § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Buchst. b der Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 2. Juni 1999 (GVBl. I S. 319), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 739), wird verordnet:

Die Hessische Verordnung zur Durchführung der Käseverordnung vom 19. Januar 1989 (GVBl. I S. 17), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 2005 (GVBl. I S. 622), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
   a) In Abs. 1 wird die Angabe „Verordnung vom 10. November 2004 (BGBl. I S. 2799)" durch „Verordnung vom 14. Juli 2010 (BGBl. I S. 929)" ersetzt.
   b) Abs. 2 wird aufgehoben.
   c) Der bisherige Abs. 3 wird Abs. 2.
2. In § 5 Satz 2 wird die Zahl „2010" durch „2015" ersetzt.

[1]) Ändert GVBl. II 800-45
[2]) Ändert GVBl. II 800-55
[3]) Ändert GVBl. II 82-40
[4]) Ändert GVBl. II 82-47

Artikel 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Abweichend von Satz 1 tritt Art. 2 am 2. Januar 2011 in Kraft.

Wiesbaden, den 8. November 2010

Die Hessische Ministerin
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Puttrich

Verordnung zur Änderung der Kompensationsverordnung*)

Vom 12. November 2010

Aufgrund des § 20 in Verbindung mit § 62 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 4. Dezember 2006 (GVBl. I S. 619), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 851), wird verordnet:

Artikel 1

Die Kompensationsverordnung vom 1. September 2005 (GVBl. I S. 624), geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2009 (GVBl. I S. 716), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
   a) Abs. 1 wird aufgehoben.
   b) Die bisherigen Abs. 2 bis 4 werden Abs. 1 bis 3.
   c) Der neue Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

      „(1) Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Kompensationsmaßnahmen) sind so zu gestalten, dass sie zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie insbesondere zur Erfüllung der sich aus der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. EU Nr. L 20 S. 7), und der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 368), ergebenden Verpflichtungen beitragen und zu einer dauerhaften Verbesserung in Bezug auf diese Schutzgüter führen. Kompensationsmaßnahmen sollen die im Landschaftsprogramm definierten Ziele sowie die Darstellungen der daraus entwickelten Landschaftspläne berücksichtigen.“
   d) In dem neuen Abs. 2 Satz 1 wird die Angabe „Abs. 2“ durch die Angabe „Abs. 1“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
   a) In Abs. 1 Nr. 1 wird Buchst. a wie folgt neu gefasst:

      „a) im Wesentlichen in demselben Naturraum nach der Anlage 1 oder“
   b) In Abs. 2 Nr. 1 wird die Angabe „21. März 2005 (GVBl. I S. 229)“ durch die Angabe „7. September 2007 (GVBl. I S. 567)“ ersetzt.
   c) In Abs. 4 Satz 1 wird die Angabe „§ 19“ durch die Angabe „§ 55 Abs. 1“ ersetzt.
3. In § 9 Satz 2 wird die Zahl „2010“ durch „2015“ ersetzt.
4. Die Anlage 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Anlage 1

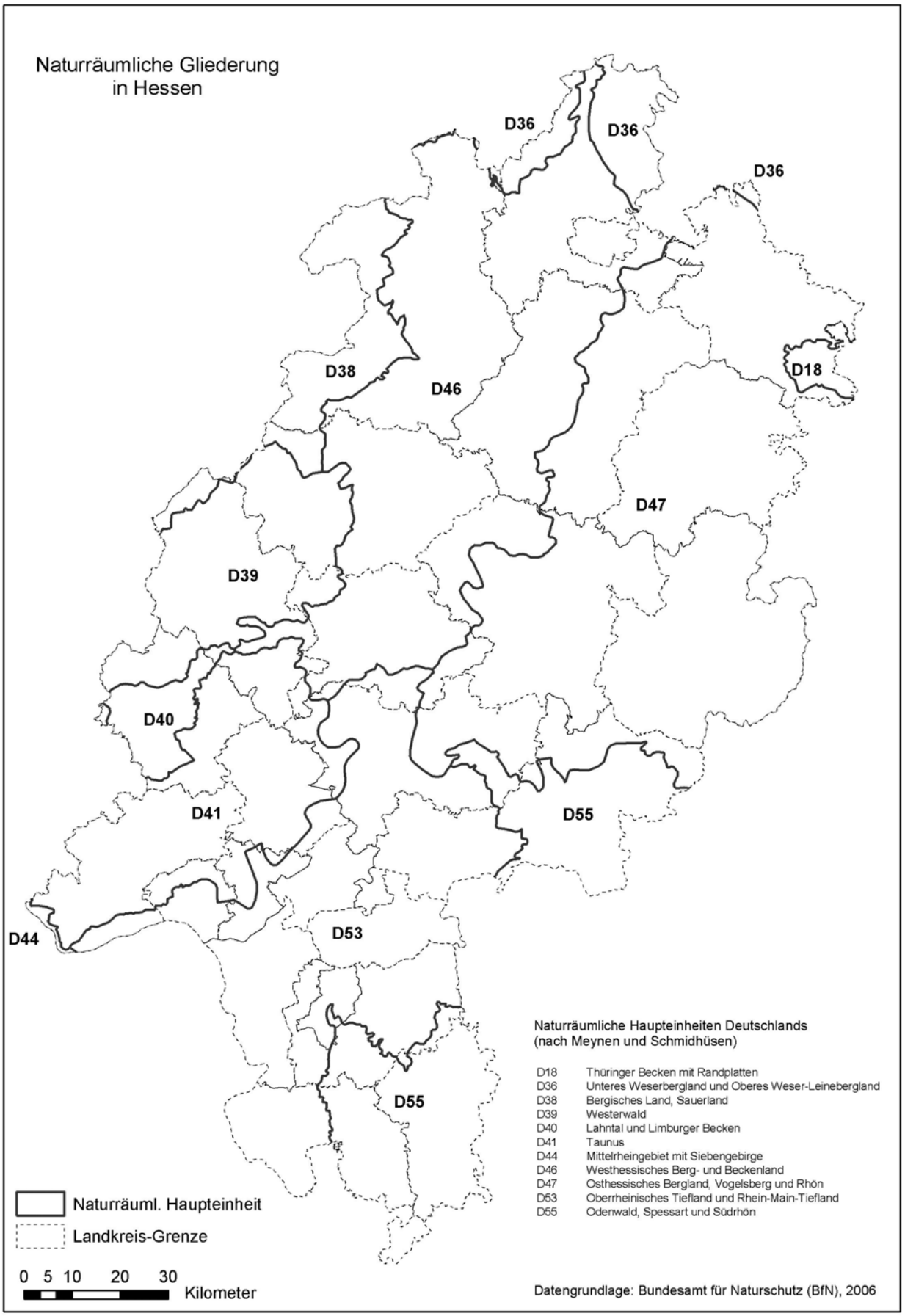
Naturräume in Hessen

Für Zwecke dieser Verordnung gelten die Teilflächen der folgenden Naturräumlichen Haupteinheiten (Naturräume) als regional zusammenhängend mit dem jeweils benachbarten Naturraum:

Unteres Weserbergland und Oberes Weser-Leine-Bergland (D 36), Thüringer Becken (D 18), Bergisches Land, Sauerland (D 38), Mittelrheingebiet (D 44).

Die Naturräume Lahntal und Limburger Becken (D 40) und Westerwald (D 39) gelten als regional zusammenhängend.

*) Ändert GVBl. II 881-46


Naturräumliche Gliederung
in Hessen
D36
D36
D36
D38
D46
D18
D47
D39
D40
D41
D55
D44
D53
D55
Naturräumliche Haupteinheiten Deutschlands
(nach Meynen und Schmidhüsen)
D18 Thüringer Becken mit Randplatten
D36 Unteres Weserbergland und Oberes Weser-Leinebergland
D38 Bergisches Land, Sauerland
D39 Westerwald
D40 Lahntal und Limburger Becken
D41 Taunus
D44 Mittelrheingebiet mit Siebengebirge
D46 Westhessisches Berg- und Beckenland
D47 Osthessisches Bergland, Vogelsberg und Rhön
D53 Oberrheinisches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland
D55 Odenwald, Spessart und Südrhön
Naturräuml. Haupteinheit
Landkreis-Grenze
0 5 10 20 30
Kilometer
Datengrundlage: Bundesamt für Naturschutz (BfN), 2006

"

5. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
   a) Nach der Angabe „Anlage 2“ wird die Angabe „KV“ gestrichen.
   b) Nr. 2.2.4 wird wie folgt neu gefasst:

      „2.2.4 Sonstige Randstörungen

      Zu bewerten sind von einem Eingriff ausgehende Beeinträchtigungen sonstiger Schutzgüter nach § 14 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes in der Umgebung des Eingriffs.“
6. In der Anlage 3 wird nach der Angabe „Anlage 3“ die Angabe „KV“ gestrichen.
7. In der Anlage 4 wird nach der Angabe „Anlage 4“ die Angabe „KV“ gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 12. November 2010

Die Hessische Ministerin
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Puttrich

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrages über die Verteilung von Versorgungslasten bei bund- und länderübergreifenden Dienstherrenwechseln (Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag)*)

Vom 4. November 2010

Nach § 2 des Gesetzes zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag vom 17. September 2010 (GVBl. I S. 286) wird hiermit bekannt gegeben, dass der Staatsvertrag nach seinem § 17 Abs. 1 am 1. Januar 2011 in Kraft tritt.

Wiesbaden, den 4. November 2010

Der Hessische Minister
des Innern und für Sport

Rhein

*) GVBl. II Anhang Staatsverträge

Absender: A. Bernecker Verlag GmbH
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
PVSt, DPAG
Entgelt bezahlt

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden
Verlag: A. Bernecker Verlag GmbH,
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 14 00
ISDN: (0 56 61) 73 13 61, Internet: www.bernecker.de

Druck: Bernecker MediaWare AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 12 89

Vertrieb und Abonnementverwaltung:
A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1,
34212 Melsungen, Tel.: (0 56 61) 7 31-4 20, Fax: (0 56 61) 7 31-4 00
E-Mail: aboverwaltung@bernecker.de

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistungen.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 58,53 EUR einschl. MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 16 Seiten EUR 3,83. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um 3,06 EUR je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.